

FRAP

Hier nun die VOLLSTÄNDIGE erste Erklärung der FRAP:

Wir, antiimperialistische Revolutionäre, erweitern die Front der internationalen Kämpfe gegen: alles, was, nah oder fern, an der Vorbereitung des imperialistischen Krieges arbeitet. Am Samstag, den 20.4.85, haben wir auf unsere Weise dem Symposium der NATO Willkommen gewünscht.

Am 22. und 23. April findet tatsächlich im Sheraton-Hotel in Brüssel eine wichtige Versammlung von NATO-Delegierten und Industriellen aus den 16 alliierten Ländern statt. Dieses Symposium zwischen "Spitzen"-Militärs und -industriellen lässt einen Zweifel an der Art der Verhandlungen zu, die da laufen werden: einerseits Vorschläge von technisch immer höher entwickeltem Material, andererseits Versprechen für Restrukturierungen, um die Bedürfnisse der NATO abzudecken (grob gesagt, mehr Waffen und weniger Nähmaschinen bauen).

Konkret heisst das für uns, dass die Entscheidungen, die dort getroffen werden, die neuen industriellen Restrukturierungen bestimmen werden (Halle, Wallonien...) ausgehend von den militärischen und politischen Bedürfnissen der NATO (u.a. die Mittel zur Intensivierung der Herrschaft, der Ausbeutung und Aggression gegen die fortschrittlichen Völker der dritten Welt und das internationale Proletariat).

Wir Militanten der FRAP verweigern der NATO das Recht, uns ihre militärische Strategie aufzuzwingen (Stationierung der Raketen, Anschaffung von Panzern usw. gegen den Willen des Volkes), wir verweigern ihre politische Herrschaft und ihre ökonomische Ausbeutung.

Jetzt, wo die Demokratie begonnen hat, ihr wahres Gesicht zu enthüllen, indem sie Feministen wegen Sprühens ins Gefängnis sperrt (Angriff auf die Sicherheit des STAATES!!!), indem sie Pazifisten einsperrt (die 75% der Bevölkerung repräsentieren, die gegen die Raketen allergisch sind) wegen Über-

schreitens der militärischen Einzäunungen, haben wir beschlossen, das politische Organ der NATO anzugreifen: den Verein der Nordatlantischen Versammlung, in der die politische Integration ihrer Mitglieder und die Strategie der Welt Herrschaft geplant wird.

Jetzt, wo unsere tapferen "Führer" sich ihre Befehle in Washington abholen, bei dem finsternen Clown Reagan selbst (noch ein Beweis für unsere politische und nationale Unabhängigkeit!!!...), betonen wir durch unseren Angriff unsere Ablehnung, die Diener der NATO oder von gleich welcher Macht auch immer zu sein. Wir lehnen es ab, die Schachfiguren in der US-Strategie zu sein, und die Akteure des 3. Weltkrieges (unausweichlich, wenn wir das Steuer nicht herumreissen...).

Am 21.4. haben wir den Multinationalen AEG-TELEFUNKEN angegriffen, der der bevorzugte Unterhändler mit der NATO ist. Dieser Multinationale, der für die grosse Öffentlichkeit nur elektrische Haushaltsgeräte macht, baut tatsächlich technisch hochentwickeltes Material (AEG, das ist solide, schreiben die Strassenbahnen...). Und dass man nicht sage, dass wir uns im Ziel getäuscht haben, in den Militärzeitschriften findet man keine Anzeigen für Waschmaschinen... (s. Anhang).

Als deutscher Multinationaler ist AEG TELEFUNKEN der Typ selbst der industriellen Unterstützung des politischen und militärischen Projektes, das Westeuropa als Säule der NATO beibehalten und es ökonomisch in der Perspektive der US-Strategie des offenen Krieges restrukturieren will.

Wir wollen, indem wir die Fassaden demolieren, die Nester der Schweine zeigen, die sich dahinter befinden.

Anhang

Auszüge aus Anzeigen, die in verschiedenen Militärzeitschriften erschienen sind:

Wie verteidigen Sie das Schlachtfeld in seiner ganzen Tiefe mit einer vollständigen Abdeckung seiner Oberfläche?

Mit "Proximity fuze DM 34" von AEG TELEFUNKEN...

... Die Beobachtung von Angriffszielen stellt keinerlei Konzession mehr dar dank des neuen Infrarot-Scanners von AEG TELEFUNKEN...

Aktionen der F.R.A.P.

am 20. april 85 hat die F.R.A.P. (revolutionäre front proletarischer aktion) den verein der nordatlantischen versammlung in brüssel angegriffen.

dazu aus der erklärung: "wir, ant imperialistische revolutionäre erweitern die front der internationalen kämpfe gegen alles, was, nah oder fern, an der vorbereitung des imperialistischen krieges arbeitet. am samstag, den 20.4. 85, haben wir auf unsere weise dem symposium der nato willkommen gewünscht.

am 22. und 23. april findet tatsächlich im sheraton-hotel in brüssel eine wichtige versammlung von nato-delegierten und industriellen aus den 16 alliierten ländern statt. dieses symposium zwischen 'spitzen'-militärs und -industriellen läßt keinen zweifel an der art der verhandlungen zu, die da laufen werden: einerseits vorschläge von technisch immer höher entwickeltem material, andererseits versprechen für re-strukturierungen, um die bedürfnisse der nato abzudecken. wir militanten der F.R.A.P. verweigern der nato das recht, uns ihre militärische strategie aufzuzwingen, wir verweigern ihre politische herrschaft und ihre ökonomische ausbeutung. ..wir haben beschlossen, das politische organ der nato anzu-

greifen: den verein der nordatlantischen versammlung, in der die politische integration ihrer mitgliederländer und die strategie der weltherrschaft geplant wird."

am 21. april hat die F.R.A.P. den multi AEG-TELEFUNKEN angegriffen, weil er

"der bevorzugte unterhändler mit der nato ist, der tatsächlich technisch hochentwickeltes militärisches material baut und der für die industrielle unterstützung des politischen und militärischen projekts steht, das westeuropa als säule der nato beibehalten will.

wir wollen, indem wir die fassaden demolieren, die nester der schweine zeigen, die sich dahinter befinden."

die F.R.A.P. sagt über sich selbst:

REVOLUTIONÄRE FRONT PROLETARISCHER AKTION

warum eine front? weil wir die front der kämpfe erweitern wollen, auf alle die, die sich in unseren aktionen und texten wiederfinden, wir wollen, daß andere nachdenken und die notwendigkeit begreifen, gegen die macht, den staat, die armee, die nato und die ganze entfremdung, die uns die kapitalistische gesellschaft aufzwingt, zu kämpfen. wir wollen durch die erweiterung der front auch die kleinsten konflikte zwischen den verschiedenen roten ideologien in allen ihren schattierungen (rot, rosa, kamín oder schwarz) und die ethnischen und regionalen querelen *) überwinden.

unsere spaltung dient nur der herrschenden imperialistischen macht und hilft ihr dabei, uns weiter zu unterdrücken und zu vernichten.

revolutionäre front, weil wir nein sagen zu einer zukunft des krieges und der ausbeutung, die man uns aufzwingen will; wir lehnen diese gesellschaft, in der alles auf der ausbeutung des anderen basiert, wo einige wenige die ganze politische, ökonomische und militärische macht anhäufen, ab. wir wollen diese gesellschaft zerstören, um eine gerechte und klassenlose gesellschaft aufzubauen, in der die produktion die bedürfnisse aller deckt, und nicht nur die von einigen privilegierten.

...eine gesellschaft, in der "gleichheit für alle" nicht mehr gefordert werden muß, weil sie dann verwirklicht sein wird.

revolutionäre front der aktion, weil wir genug haben von den versprechungen, dem blabla, der stagnation und den verstaubten dossiers der politischen aufsteiger der traditionellen linken!

die konventionellen arbeiterkämpfe beschränken sich auf die mittel, die ihnen, weil unwirksam, von der macht gern gelassen wurden, um ihre demokratische fassade zu wahren; die gewerkschaften brechen die streiks, dämmen das feuer der basis-militanten ein, täuschen die arbeiter, indem sie mit den unternehmern herumtaktieren; die "kleinen linken" schlagen sich mehr untereinander, als daß sie sich vereinen, um den gemeinsamen feind zuerst zu schlagen.

wir haben also entschieden, zur aktion zu kommen, und es ist eine politische entscheidung, die wir getroffen haben; wir denken, daß die direkte aktion, wenn sie auf dem richtigen niveau und in einem guten moment zuschlägt, wirkungsvoll sein kann - die ziele sind unzählig...

revolutionäre front proletarischer aktion: weil die, die sich ihrer ausbeutung bewußt sind, seien sie im blaumann oder im weißen krägen, arbeitslose oder schüler, proletarier sind.

das entscheidende ist dieser bewußtseinsprozeß, das wissen um seine klassenzugehörigkeit und ihre internationale dimension. der weg der sozialen revolution gegen ausbeutung und unterdrückung läuft über diese reflektion, verbunden mit einer realen revolutionären praxis. deshalb müssen wir von waregem bis vervier, überall sabotieren und kämpfen, auf welchem niveau auch immer und jeder entsprechend seinen möglichkeiten. man muß zerstören was uns zerstört und gemeinsam auf dem weg der organisierung unserer befreiung vorwärts gehen.

F.R.A.P.

DIE FRONT IST ERÖFFNET
SETZT DEN KAMPF FORT...

WIR WERDEN SIEGEN



*) anmerk.: gemeint ist belgien. streitigkeiten zwischen flamen und wallonen.